

Beschlussvorlage

- öffentlich -

Drucksache Nr. 105/FB4/2020/1



Beratungsfolge	Termin	Behandlung
Bauausschuss	14.09.2020	nicht öffentlich
Stadtrat der Großen Kreisstadt Eilenburg	05.10.2020	öffentlich

Einreicher: Oberbürgermeister, Herr Scheler

Betreff: Platzgestaltung bei den Bushaltestellen am Dr.-Külz-Ring mit Wasser

Beschlussvorschlag:

Der Stadtrat beauftragt die Stadtverwaltung, bei den weiteren Planungen zur Gestaltung der Grünfläche am Dr.-Külz-Ring einen Platz mit einem Brunnen mit dem Thema *Quelle / Sage von der Nympe* vorzusehen.

Scheler
Oberbürgermeister

Problembeschreibung/Begründung:**Gesamtmaßnahme Ausbau Bushaltestellen Dr.-Külz-Ring und Erneuerung Gehwege/Grünanlage im Abschnitt zwischen Rinckartstraße und Schulstraße - Gestaltung eines Platzes mit Wasser**

Im Zuge des Umbaus der Bushaltestellen am Dr.-Külz-Ring wird auch die Grünfläche im Innenbereich umgestaltet. Die gesamte Grünanlage im Abschnitt zwischen Rinckartstraße und Schulstraße umfasst eine Fläche von ca. 1.460 m² und ist geprägt von alten Linden als Alleebäumen. Ein zentraler Bestandteil der Grünflächengestaltung ist der kleine Platz, auf dem derzeit noch der seit langem außer Betrieb genommene Brunnen steht.

Im **Stadtrat vom 06.07.2020** wurde eine Grundsatzentscheidung für die Gestaltung des Platzes mit Wasser getroffen. In der Diskussion gab es einige Stimmen, die sich für eine Wiederherstellung des Brunnens nach historischem Vorbild ausgesprochen haben, wobei keine Einigkeit herrschte, ob die Gestaltungsvariante aus den 1930er Jahren, oder die letzte Fassung aus den 1970er Jahren als Vorbild dienen sollte. Andere Diskussionsbeiträge machten sich für eine zeitgemäße Gestaltung unter Berücksichtigung der örtlichen Gegebenheiten stark. Die Variante eines handbetriebenen Wasserspiels fand dagegen wenig Anklang. In seiner schriftlichen Ausarbeitung, die allen Stadtratsmitgliedern zur Kenntnis gegeben wurde, spricht sich Andreas Flegel dafür aus *„das Thema Wasser für diesen Platz unter Berücksichtigung des Nutzungswandels, welchen dieses Areal seit seiner Anlage bis in die Gegenwart erfahren hat ... neu im heutigen Zeitgeist zu beleben“*. Der Oberbürgermeister schlägt eine Gestaltung des Brunnens als zeitgemäße Neuinterpretation der früheren Bauform vor, in der Art, dass ein in Segmente unterteilter Beckenrand als Sitzbank erhalten bleibt und das Brunneninnere als Wasserspiel betrieben wird. Das Brunnenbecken entfällt somit und das Wasser verschwindet in einer umlaufenden Rinne.

Die Stadtverwaltung hat zwischenzeitlich eine neue Variante für die Gestaltung entwickelt. Sie beinhaltet einen Findling als Quellstein, womit einerseits ein Bezug zur Eilenburger Endmoränenlandschaft hergestellt wird, und andererseits an die Eilenburger *Sage von der Nymphe* (siehe Anlage 1) angeknüpft werden kann. Es gäbe dann neben dem Marktbrunnen einen zweiten „Sagen-Brunnen“. Die Idee mit der Nymphe stammt vom Leiter des Stadtmuseums, Herrn Flegel. Bei der Vorberatung im Bauausschuss am 14.09.2020 hat diese Variante großen Anklang gefunden. Die Sage von der Nymphe passt perfekt als Brunnenmotiv und der Brunnen könnte z. B. in das Programm von Stadtführungen aufgenommen werden. Um die alten Brunnenvarianten vor Ort zu dokumentieren, kann eine Camera Historica aufgestellt werden.

Der Brunnen könnte mit Findling/Quellstein (z.B. unter Verwendung des Findlings am ehemaligen Gymnasium, siehe Anlage 2) ausgeführt und durch eine künstlerische Arbeit zur Darstellung der Nymphensage ergänzt werden. Oder der ganze Brunnen wird im Rahmen eines künstlerischen Wettbewerbs ausgeschrieben. Letztere Variante wäre mit höherem Zeitaufwand verbunden, weil die Brunnenplanung erst weitergehen kann, wenn der Wettbewerb durchgeführt worden ist und der Siegerentwurf feststeht. Die weiteren Varianten, die zur Diskussion standen, sind in Anlage 3 aufgeführt. Neben der **Vorzugsvariante D** „Findling als Quellstein und Nymphe“, wurde an zweiter Stelle noch die **Variante A** „Rekonstruktion Brunnen 1930er Jahre“ als mögliche Alternative gesehen. Alle Varianten wurden zudem von der Stadtverwaltung einer Nutzwertanalyse unterzogen (siehe Anlage 3).

Dem Stadtrat wird vorgeschlagen, eine Gestaltung des Platzes mit einem Brunnen mit dem Thema *Quelle / Sage von der Nymphe* zu beschließen. Genauere Kostenangaben können erst mit der weiteren Planung sowie der Vorlage der Kostenberechnung durch das Planungsbüro erfolgen. Eine Ausführung des Brunnens ohne größeres Wasserbecken wird bevorzugt.

finanzielle Auswirkungen	ja <input checked="" type="checkbox"/>	nein <input type="checkbox"/>
--------------------------	--	-------------------------------

Die Kosten für den **Ausbau der Gehwege und die Erneuerung der Grünanlage** sollen über die Städtebauliche Erneuerung aus dem Programm „Aktive Stadt und Ortsteilzentren“ gefördert werden. Der Fördermittelantrag für 2020 und Folgejahre liegt der SAB vor. Derzeit gibt es aber noch keinen Bescheid für die Aufstockung der FÖMI ab 2021. Das Fördergebiet „Stadtzentrum“ wird in diesem Jahr in das neue Förderprogramm „Lebendige Zentren“ übergeleitet und voraussichtlich bis 2025 gefördert.

Derzeit wird bei der Maßnahme **Ausbau der Gehwege und die Erneuerung der Grünanlage** von Gesamtkosten in Höhe von 450.000 € ausgegangen. Die Ausgaben sind zu 100 Prozent förderfähig. Das heißt Bund und Land finanzieren je ein Drittel und die Stadt das verbleibende Drittel.

Unter anderem waren Ausgaben für die Planung bereits anteilig im Haushaltsjahr 2019 eingestellt. Die 2019 offenen Bestellungen mit insgesamt 354.760,70 € erfolgten als Übertragung nach 2020. Im Haushalt 2020 wurden im Produkt 51102000 (Aktive Stadt- und Ortsteilzentren“ für kommunale Maßnahmen insgesamt 380.000 € eingestellt, unter anderem für die Umsetzung der Maßnahme **Ausbau der Gehwege und die Erneuerung der Grünanlage**. Aber auch 2020 werden nur Mittel für die Planung benötigt. Die entsprechenden Fördermittel (2/3) dafür sind bewilligt. Die Umsetzung ist 2021 geplant. Der Planansatz 2020 mit 380.000 € würde in Höhe der nicht verbrauchten Ausgaben als Ermächtigung nach 2021 übertragen. Ggf. müssen 2021 auch Ausgaben neu geplant werden. Die weiteren Fördermittel (2/3) sollen, in Abhängigkeit vom Bauablauf, 2021 und 2022 abgerufen werden.

Hinweis: Im Vorbericht zum Doppelhaushalt der Jahre 2019 und 2020 sind Gesamtausgaben in Höhe von 335.000 € benannt. Die Erhöhung auf 450.000 € begründet sich u. a. mit der Fortschreibung der Planung.

Wenn ein Wasserspiel oder Brunnen errichtet wird, folgen daraus auch laufende **Betriebs-, Unterhalts- und Wartungskosten**, die sich je nach Variante zwischen 4.000 und 7.000 Euro jährlich belaufen könnten. Diese Kosten muss die Stadt in voller Höhe aus Eigenmitteln bestreiten.

Gremium	Abstimmungsergebnis
Bauausschuss	Der Bauausschuss empfiehlt als Vorzugsvariante eine Darstellung mit Nymphe (Variante D) und als Alternative Variante A (Rekonstruktion Brunnen 1930er Jahre).
Stadtrat der Großen Kreisstadt Eilenburg	